

Kalkhydrat im Asphalt auf der LB 14 bei Klosterneuburg, im Verwaltungsbereich der NÖ Straßenbauabteilung 2

Am 9. Juli 2008 wurde auf der LB 14 im Kreuzungsbereich zum Fellergraben die Deckschicht erneuert.

Das Hauptaugenmerk wurde dabei laut Herrn Ing. Schreiber von der Bauabteilung in Tulln auf die Verformungsbeständigkeit gelegt, da die zu sanierende Fahrbahn tiefe Spurrinnen aufwies.

Auf den abgefrästen und mit Bitumenemulsion vorgespitzten Untergrund folgte daher der Einbau von **SMA 11 PmB45/80-65, S1, G1, Ka25** in einer Dicke von ca. 3 cm. Nach Gesprächen mit Hr. Gruber, dem Polier der Fa. Pittel & Brausewetter, welcher den Einbau leitete, war bei der Verarbeitung kein Unterschied zu herkömmlichem Mischgut festzustellen.

Auf einer Fläche von 1.700 m² wurde am späten Nachmittag 130 Tonnen Mischgut eingebaut. Aufgrund der 4,5 Tonnen Kalkhydrat, errechnet sich ein Anteil von über 3 M-%. Bei einem Gesamtfülleranteil von 9,2 M-% laut Abnahmeprüfung, ergibt sich ein Calciumhydroxidgehalt lt. ÖNORM EN 13043 von $\geq 25\%$.

Um weitere Erfahrungen bei der Anwendung dieser Mischgutrezeptur sammeln zu können, befinden sich bereits für 2009 laut Auskunft von Herrn Hofrat DI Salat, 2 weitere Baulose mit Kalkhydrat in der Ausschreibungsphase.



Ergebnisse der Abnahmeprüfung:

lös. Bindemittelgehalt [%]:	6
Fülleranteil $\leq 0,063\text{mm}$ [%]:	9,2
Hohlraumgehalt [%]:	2,7
Schubverbund [N/mm ²]:	1,2 bis 1,8